

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08985269		
Kreis	Mittelsachsen		
Gemeinde	Halsbrücke		
Anschrift	Hüttengasse -		
Gem. * Fl-stck. * Flur	Halsbrücke * 124; 134; 140/3; 140/4; 146; 148/3; 147/8; 152/6; 156; 157		
Bauwerksname	Roter Graben (Sachgesamtheit)		
Zusätzl.-Anschrift	<i>Hauptstraße 7 (bei); 7a (bei); 9 (bei); 11 (bei); 13 (bei)</i>	<i>147/8; 143/1; 143/2; 144; 145;</i>	<i>146*Halsbrücke</i>

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Roter Graben: Röschenmundloch sowie Abschnitt des Kunstgrabens »Roten Grabens« mit Stützmauer; Kunstgraben zählt zu den ältesten bergbaulichen Wasserhaltungsanlagen im Halsbrücker Bergbaurevier, führt heute Wasser aus den Grubenbauen der ehem. Himmelfahrt Fdgr. vom Kgl. Verträgl. Gesellschaft Stolln (Freiberg) über OT Tuttendorf nach Halsbrücke, siehe auch OT Tuttendorf - Obj. 08985266, von singulärer bergbaugeschichtlicher Bedeutung (siehe auch das Sachgesamtheitsteildokument in der Denkmalliste der Gemeinde Halsbrücke, OT Halsbrücke – Obj. 09306950), seit 2019 zugehörig zur Kernzone und Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

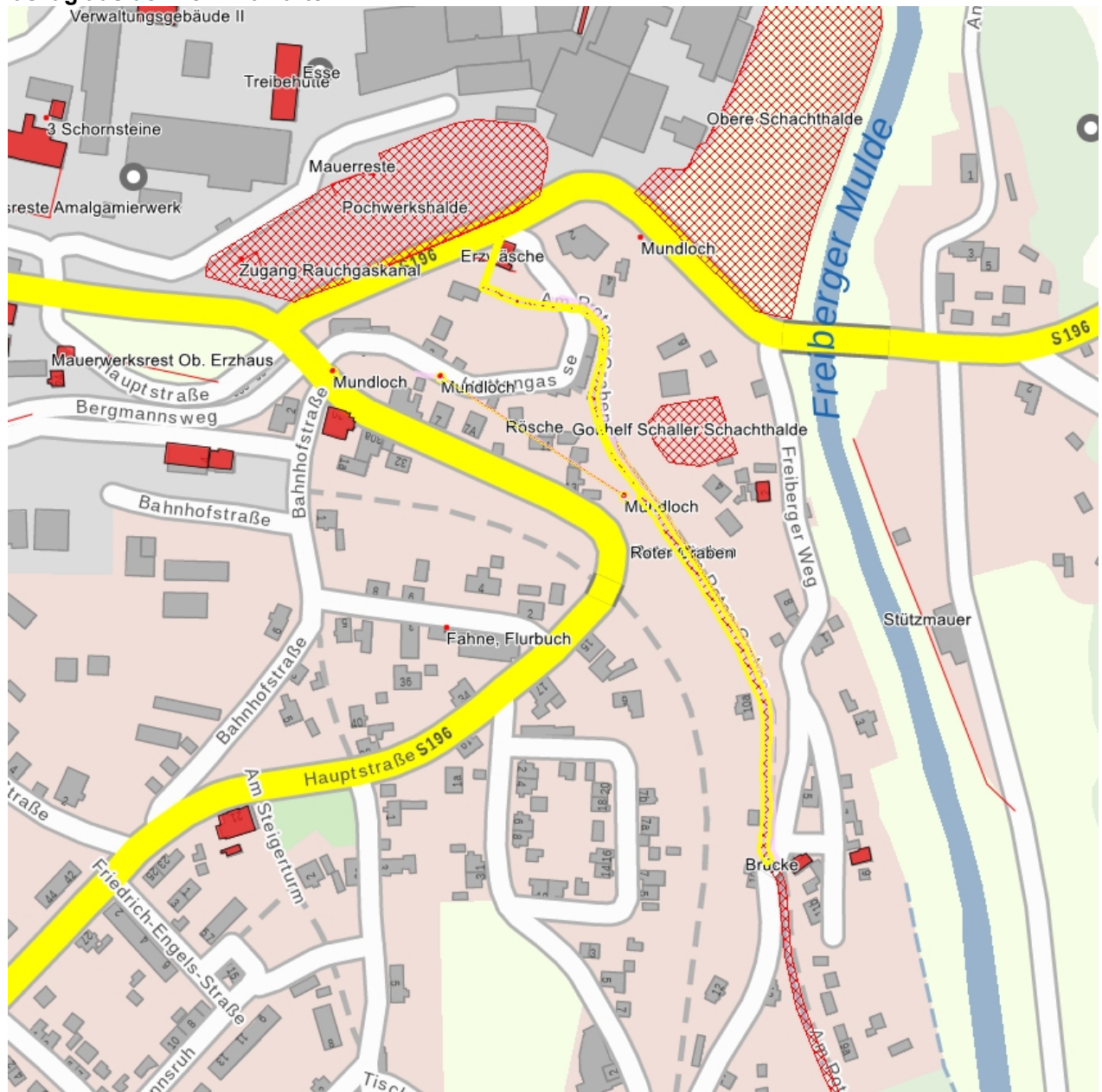
Datierung bez. 1735 (Mundloch); 16. Jh. (Kunstgraben); bez. 1698 (untere Reihe Stützmauer)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXXVIII/88/22
Aufnahmejahr	2001
Fotograf	Wappler, Astrid
Beschreibung	Röschenmundloch des Kunstgrabens "Roten Graben"

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	08985269	
Kreis	Mittelsachsen	
Gemeinde	Halsbrücke	
Anschrift	Hauptstraße 7 (bei); 7a (bei); 9 (bei); 11 (bei); 13 (bei)	
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Halsbrücke * 147/8; 143/1; 143/2; 144; 145; 146	
Bauwerksname	Roter Graben (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	Hauptstraße 7 (bei); 7a (bei); 9 (bei); 11 (bei); 13 (bei)	147/8; 143/1; 143/2; 144; 145; 146*Halsbrücke
Kurzcharakteristik		

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Roter Graben: Röschenmundloch sowie Abschnitt des Kunstgrabens »Roten Grabens« mit Stützmauer; Kunstgraben zählt zu den ältesten bergbaulichen Wasserhaltungsanlagen im Halsbrücker Bergbaurevier, führt heute Wasser aus den Grubenbauen der ehem. Himmelfahrt Fdgr. vom Kgl. Verträgl. Gesellschaft Stolln (Freiberg) über OT Tuttendorf nach Halsbrücke, siehe auch OT Tuttendorf - Obj. 08985266, von singulärer bergbaugeschichtlicher Bedeutung (siehe auch das Sachgesamtheitsteildokument in der Denkmalliste der Gemeinde Halsbrücke, OT Halsbrücke – Obj. 09306950), seit 2019 zugehörig zur Kernzone und Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

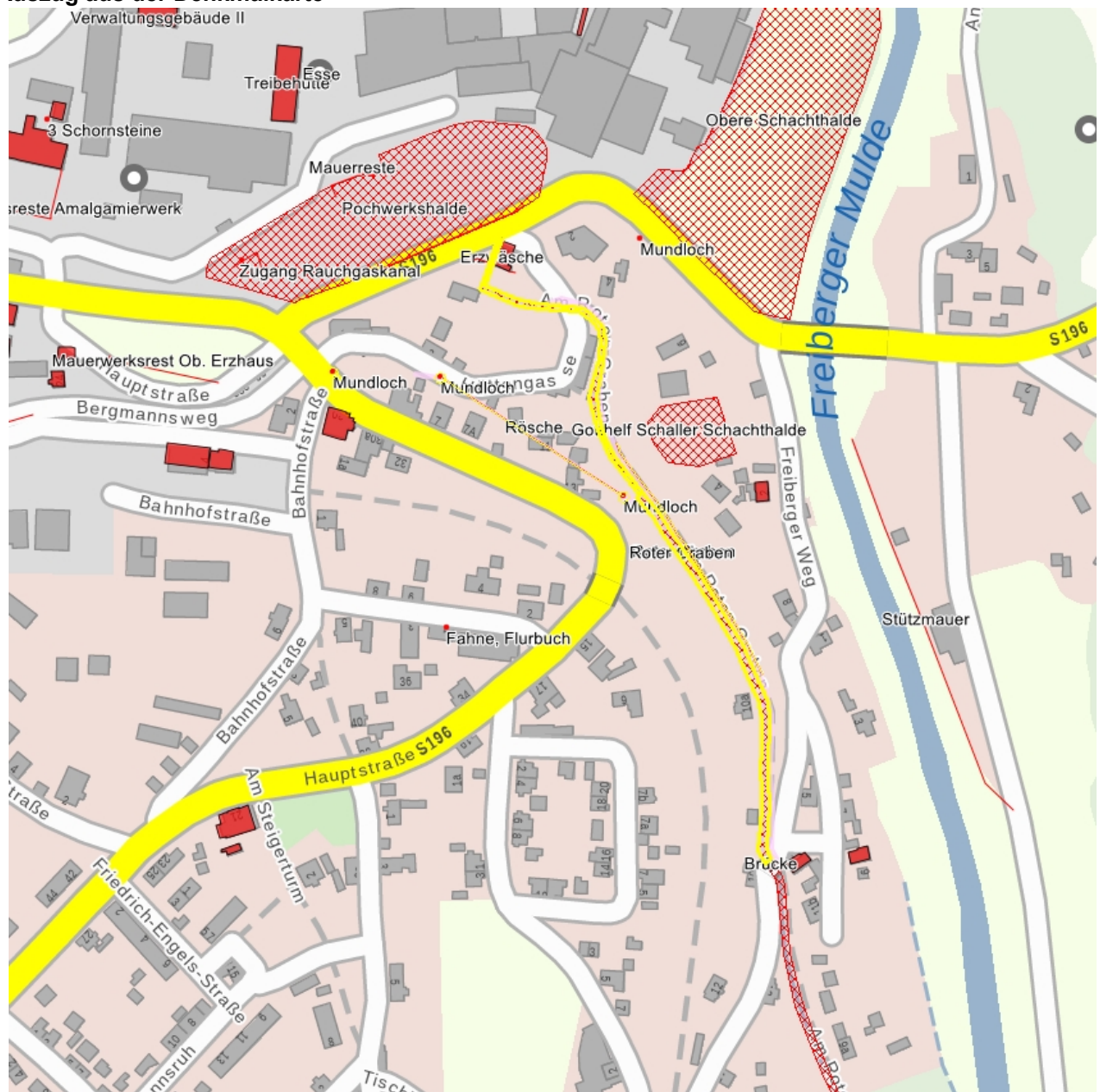
Datierung bez. 1735 (Mundloch); 16. Jh. (Kunstgraben); bez. 1698 (untere Reihe Stützmauer)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LXXXVIII/88/22
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Röschenmundloch des Kunstgrabens "Roter Graben"

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

